

Die durch Aufertigung landwirthschaftlicher Maschinen vortheilhaft bekannte Fabrik von Bötsch, Bergmann und Comp. in Rudnitz hat, laut den Mittheilungen des Besizers dieses in Pragbohm einen Vertrag zum Abschluß, den diesjährigen Winterertrag von circa 800—1000 Schock Wintergetreide in der sonst unbrauchbar langen Zeit von 8—10 hintereinanderfolgenden Tagen mittels einer neu construirten englischen Dampfmaschine, die in dem genannten Orte zu diesem Behufe aufgestellt werden soll, gegen den achtzehnten Theil des Ausdrüsches, als Vergütung, unmittelbar nach Rangfundamenten auszudrüschen.

Die deutsche „Industrie-Ztg.“ bringt die lehrreiche Abhandlung eines vom Herrn Hindelsen in Chemnitz verfertigten deutschen Stiefelmachts, der sich breit und eng macht, wie man es nur von einem irren Knechte verlangen kann, auch den Stiefel seines Herrn niemals stecken läßt und den Herrn selbst nie in Verlegenheit bringt, sich bücken zu müssen. Dieser Stiefelmacher paßt für große und kleine Füße und sogar für Hüneraugen. Die Fortschritt des neunzehnten Jahrhunderts!

In den Schaufenstern mehrerer Buchhandlungen in Dresden liegt gegenwärtig eine bei Edward Bloch in Berlin erschienene Broschüre aus, betitelt: „Die Schiefer von Hanau oder Pannier und Steuerungsveränderer, künftliches Verfassungsmodell von Dietrich von Brochhausen.“ Die Broschüre hat bereits die zweite Auflage erlebt.

Preußen.

Soweit die eingegangenen Nachrichten aus den Provinzen Preußens lauten, gehören die durchgeführten Candidaten theils durch Wiederwahl, theils durch Neuwahl, wie sich schon bei den Urwahlen zeigte, meist der Fortschrittspartei an. Die katholische Fraction, wie die Grabonianer haben eingebüßt, die Streng-Conservativen wenigstens nicht aufgenommen. Minister v. D. H. v. d. H. unterlag in seinem bisherigen Wahlkreis Giebels gegen Alfred Auerwald und Kühne. Ferner sind gewählt worden: Vinke und die früheren Minister v. Batow und Graf Schwerin. Von den jetzigen Ministern ist keiner gewählt. — In Berlin selbst wurden als Abgeordnete gewählt: der Stadtgerichtsrath Zwesten, der geheime Justizrath a. D. D. Taddel, Rittergutbes. v. Hennig, der Stadtr. Kunze, Regierungsrath Krieger, der Kreisrichter a. D. Schulze-Dehligsch, Seminar-director a. D. Diesterweg, Dr. König, Major a. D. Steinhardt. Somit sind sämmtliche frühere Abgeordnete wieder gewählt. Sämmtliche Vertreter Berlins gehören der Fortschrittspartei an.

Russland.

In Kaschel theilt man in wahlunterrichteten Kreisen die anderwärts ausgesprochene Meinung nicht, daß die russische Regierung ihren letzten Schritt — die sonstige Wahlverordnung — vollständig und allein im

ausdrücklich Dank und Anerkennung zu sagen, die nicht unglücklich gedacht werden kann. Die allgemeine Bewunderung, die sich über die ganze Welt ausbreitet, wird nicht bloß mit der gleichartigen Bewunderung der Diplomaten, sondern in aufrichtigem Bewußtsein der ganzen Menschheit, die die Wohlthaten der Einlichkeit unserer Nation alle einverstanden anerkennen, daß die russische Regierung durch keinen Schritt ihrer Begier nach Vorherrschaft bis jetzt noch mit so bewunderbarem Erfolge ausgeübte, die Welt zu verlocken lassen soll. Der russische und sibirische Boden ist bisher ihre Stütze gewesen und wird es ferner bleiben. Auf ihm so weit zu gehen, die Willkür nicht verhindern kann, ist gestattet, so ein Gebot der Pflicht gegen sich und das Land, aber nicht nur so weit, ohne Verletzung des Prinzips, ohne die gegen die Russen. Der russischen Frage muß der Charakter einer Rechtsfrage von Seiten des Völkerrechts erhalten bleiben, und die Sache des Rechts muß schließlich immer auch die Sache des Sieges sein.

Belgien.

Aus Brüssel schreibt man vom 1. Mai: Die Hungersnöth der ganzen Spinnerschicht ist immer im Steigen begriffen. 2000 Familien sind nothwendig, um die arbeitslosen Familien eigentl. vom Hungertode zu retten. Die Zahl der arbeitslosen Familien im ganzen Lande steigt auf das Doppelte. In Brüssel sind aus der Fremde lauter zahllose Familien ein. So hat z. B. Garibaldi 100 Fr. zu einem Zwecke dem Bürgermeister von Brüssel eingesandt. Im hiesigen Parte hat heute ein Koncert der hiesigen Miltarmusiker zum Behen ihrer Miltararbeit oder vielmehr der Arbeitslosigkeit stattfinden, welches nahe an 20,000 Fr. eingebracht hat. Aus Deutschland wird wohlthätige Hilfe erwartet.

Frankreich.

Die über London per Telegraph hierher gelangte Nachricht von dem durch die Vereinigten Staaten den Mexicanern gemachten Anerbieten von Geld und Leuten erregt große Sensation, und das um so mehr, als sie mit wenig erfreulichen Berichten über den Gesundheitszustand des französischen Expeditionscorps in Mexico zusammentrifft. Diesen Berichten zufolge wären von 3000 Mann nicht weniger als 1800 M. theils in Hospitälern, theils dem mörderischen Klima erlegen.

Italien.

Der König von Italien hat sich über die Situation in Rom beim Empfange der neapolitanischen Parlaments-Mitglieder ausgesprochen, nachdem er seinen Dank für die ungemein herzliche Aufnahme zu erkennen gegeben. Der König versprochen, die öffentlichen Arbeiten im Lande mit Nachdruck in Angriff genommen werden sollten und sagte dann wörtlich hinzu: „Wenn die öffentliche Sicherheit noch nicht hergestellt ist, so ist Rom, der Hauptstadt, unerschütterlich.“